



An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Heike Hänsel
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Prof. Dr. Maria Böhmer
Mitglied des Deutschen Bundestages
Staatsministerin im Auswärtigen Amt

Berlin, den **26. Okt. 2016**

Schriftliche Fragen für den Monat Oktober 2016
Frage Nr. 10-093

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Frage:

Sieht die Bundesregierung in dem Nein-Votum von knapp 18 Prozent der wahlberechtigten Kolumbianer beim Plebiszit am 2. Oktober 2016 eine Rechtfertigung zur Einstellung der Förderung für das vereinbarte Friedensabkommen von Havanna zwischen der kolumbianischen Regierung und der FARC-EP, bzw. wird sie die laufende finanzielle Unterstützung für Projekte der Friedensförderung aus dem Epl 05 und Epl 23 und die bereits für das Haushaltsjahr 2017 im Epl 05 Kapitel 0504 Titel 687 48 vorgesehene Aufstockung in Höhe von 13 000 T€, insbesondere für das Deutsch-Kolumbianische Friedensinstitut, einfrieren oder einstellen?

beantworte ich wie folgt:

Die Bundesregierung unterstützt den Friedensprozess in Kolumbien auch nach dem gescheiterten Referendum. Sie wertet das Votum nicht als Entscheidung gegen den Frieden, sondern gegen das am 2. Oktober zur Abstimmung gestellte Verhandlungsergebnis. Die Bundesregierung wird sich weiterhin für die Förderung eines Verhandlungsfriedens mit FARC und ELN einsetzen und auch ihr finanzielles Engagement, das diesem Ziel und der Umsetzung der Friedensvereinbarungen förderlich ist, fortführen.

Es ist nicht vorgesehen, die laufende finanzielle Unterstützung für Projekte der Friedensförderung einzufrieren oder einzustellen. Die Einrichtung eines Deutsch-Kolumbianischen Friedensinstituts wird seit 1. Oktober 2016 im Rahmen der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik von der Bundesregierung finanziert. Die Förderung ist auf einen Zeitraum von zehn Jahren ausgerichtet.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Müller', is positioned below the closing text.